

Die Katastrophe „Flüchtling“:

Global überflüssig gemacht und von den Staaten als Last behandelt

Wenn

- jeden Tag in der Zeitung steht, wie viele Flüchtlinge aus der ‚3. Welt‘ im Mittelmeer ertrinken, und von Millionen Wartenden die Rede ist, die auf ein Schlepper-Ticket nach Europa hoffen;
- die Auffanglager überfüllt sind und laufend Nachschub aus ‚Armutregionen und Krisengebieten‘ in Afrika oder Nahost erhalten, in denen die Überlebenschancen der Leute offenbar gering sind;
- jährlich Hunderttausende sich trotz der großen Gefahren auf die Staatsgebiete der EU-Länder durchschlagen und zuständige Politiker beteuern, diese Massen ‚beim besten Willen nicht aufnehmen zu können‘;
- die Asylpolitiker reicher Länder das Urteil der ‚Unbrauchbarkeit‘ bzw. ‚Last‘ bestätigen, das die Heimatstaaten fällen, angesichts des unaufhaltsamen Zustroms aber auch manche Asylbewerber aufnehmen;

dann

- ist das kein Zeugnis ‚unterlassener Hilfeleistung‘ durch die EU, sondern ein verheerendes Urteil über globale Zustände, in denen es immer mehr Menschen gibt, die auf die *Rettung* ihres nackten Lebens und *humanitäre Hilfe* angewiesen sind;
- ist das kein Dokument ‚verfehlter Entwicklungspolitik des Westens‘, sondern ein Fingerzeig darauf, dass solch hoffnungslose Lebensverhältnisse zur herrschenden Weltordnung *dazugehören*;
- ist das ein Hinweis darauf, dass diese Massen in diesem kapitalistischen System ‚zu viel‘ *sind* und der Befund der *Überflüssigkeit* von allen Zielstaaten an ihnen vollstreckt wird;
- stellt sich die Frage, *wofür* und *gemessen woran* sie überflüssig sind.

Oder:

Auf welchen Kalkulationen beruht die Entdeckung, dass einige dieser Figuren *doch ganz brauchbar* wären?

<p>Tübingen: Mittwoch, 1. Juli 2015, 19:00, Schlatterhaus Stuttgart: Donnerstag, 2. Juli 2015, 19:30, Altes Feuerwehrhaus Süd Karlsruhe: Mittwoch, 8. Juli 2015, 19:30, Planwirtschaft</p>

Wer mit uns nach dem Vortrag über
FLÜCHTLINGE
weiterdiskutieren möchte:

<p>Tübingen: Dienstag, 7. Juli 2015, 20:00, Clubhaus Stuttgart: Donnerstag, 9. Juli 2015, 19:30, Altes Feuerwehrhaus, Foyer</p>
